

# Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

**Produktname:** Clothianidin RB 1

**Produktart(en):** PT18 - Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden

**Zulassungsnummer:**

**R4BP 3-Referenznummer:** AT-0021600-0000

## Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	2
4. Zugelassene Verwendung(en)	3
5. Anweisungen für die Verwendung	5
5.1. Anwendungsbestimmungen	5
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	5
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	6
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	7
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	8
6. Sonstige Informationen	8

## Administrative Informationen

### 1.1. Handelsnamen des Produkts

MAXFORCE PLATIN CLOTHIANIDIN RB1
-------------------------------------

### 1.2. Zulassungsinhaber

<b>Name und Anschrift des Zulassungsinhabers</b>	Name	Bayer CropScience Deutschland GmbH
	Anschrift	Elisabeth-Selbert-Str. 4a 40764 Langenfeld Deutschland
<b>Zulassungsnummer</b>		
<b>R4BP 3-Referenznummer</b>	AT-0021600-0000	
<b>Datum der Zulassung</b>	27/01/2020	
<b>Ablauf der Zulassung</b>	15/07/2024	

### 1.3. Hersteller der Biozidprodukte

<b>Name des Herstellers</b>	Bayer S.A.S.- Division Crop Science
<b>Anschrift des Herstellers</b>	16 rue Jean-Marie Leclair 69266 Lyon Cedex 09 Frankreich
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Bayer SAS - Division Crop Science - Site Marle, Z.I. Antoine Laurent de Lavoisier F-02250 Marle-sur-Serre Frankreich
	Norbert/ Jacobson Co.—3060 Southpark Blvd 30294 Ellenwood, Georgia Vereinigte Staaten

### 1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

<b>Wirkstoff</b>	15 - (E)-1-(2-Chlor-1,3-thiazol-5-ylmethyl)-3-methyl-2-nitroguanidin (Chlothianidin)
<b>Name des Herstellers</b>	Bayer AG
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Alfred-Nobel-Str. 50 40789 Monheim am Rhein Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Bayer AG - Chempark 41538 Dormagen Deutschland

## 2. Produktzusammensetzung und -formulierung

### 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
(E)-1-(2-Chlor-1,3-thiazol-5-ylmethyl)-3-methyl-2-nitroguanidin (Chlothianidin)		Wirkstoffe	210880-92-5	433-460-1	1,026

### 2.2. Art der Formulierung

RB - gebrauchsfertiger Köder
------------------------------

## 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

<b>Gefahrenhinweise</b>	<p>Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.</p> <p>Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-on, 5-Chlor-2-methyl-isothiazol-3-on/2-Methyl-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.</p>
<b>Sicherheitshinweise</b>	<p>Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>Verschüttete Mengen aufnehmen.</p> <p>Inhalt /Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.</p>

## 4. Zugelassene Verwendung(en)

### 4.1 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 1 - Gebrauchsfertiger Gelköder zur Bekämpfung von Schaben (Nymphen und erwachsene Tiere) sowie Papierfischchen

<b>Art des Produkts</b>	PT18 - Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Insektizid
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: <i>Periplaneta americana</i> Trivialname: Amerikanische Schabe Entwicklungsstadium: erwachsene Tiere und Nymphen  wissenschaftlicher Name: <i>Blatta orientalis</i> Trivialname: Orientalische Schabe Entwicklungsstadium: erwachsene Tiere und Nymphen  wissenschaftlicher Name: <i>Blattella germanica</i> Trivialname: Deutsche Schabe Entwicklungsstadium: erwachsene Tiere und Nymphen  wissenschaftlicher Name: <i>Ctenolepisma longicaudatum</i> Trivialname: Papierfischchen Entwicklungsstadium: mixed aged populations
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  Gebrauchsfertiger Gelköder zur Bekämpfung von Schaben (Nymphen und erwachsene Tiere) sowie Papierfischchen. Zur Anwendung in: <ul style="list-style-type: none"><li>• Wohnräume</li><li>• Räumlichkeiten, in denen Lebensmitteln verarbeitet / gelagert werden</li><li>• Öffentliche Gebäude</li><li>• Tierhaltungsbetriebe in kleinem Umfang, z. B. Zoos, Tierhandlungen, Zwinger, Tierarztpraxen, Labortierunterkünfte usw. (nur Gebäude, Futterzubereitungs- und Lagerräume; ausgenommen sind Stallungen, Gehege und Tierkäfige).</li></ul>
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Anwendung als Köder - Maxforce Platin wird mittels eines geeigneten Gelapplikators oder einer Spritze angewendet.
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	0.1 - 0.3 g /m <sup>2</sup> - 0 -  Die Anwendungsrate wird an die Befallsdichte und die festgestellte Schabenart angepasst: 1) Gegen kleine Schaben, d. h. die Deutsche Schabe: Bei mäßigem Befall (d. h. die Schaben zeigen sich tagsüber nur selten): 0,1 g/m <sup>2</sup> in Form von einem Gelpunkt. Bei starkem Befall (d. h. die Schaben zeigen sich tagsüber häufig): 0,2 g/m <sup>2</sup> in Form von zwei Gelpunkten à 0,1 g/m <sup>2</sup> .  Für eine optimale Wirksamkeit müssen die Gelköder mindestens 14 Tage lang an Ort und Stelle bleiben. Nach einem Monat können neue Gelköder ausgelegt werden, falls noch Schaben zu sehen sind.  2) Gegen große Schaben, d. h. die Orientalische Schabe: 0,2 g/m <sup>2</sup> in Form von zwei Gelpunkten à 0,1 g/m <sup>2</sup> .  Für eine optimale Wirksamkeit müssen die Gelköder mindestens 4 Wochen lang an Ort und Stelle bleiben. Sind noch immer Schaben zu sehen, können frische Gelköder

ausgelegt werden.

3) Gegen die Amerikanische Schabe:  
0,2 g/m<sup>2</sup> oder 0,3 g/m<sup>2</sup> in Form von zwei bzw. drei Gelpunkten à 0,1 g/m<sup>2</sup>.

Für eine optimale Wirksamkeit müssen die Gelköder mindestens 12 Wochen lang an Ort und Stelle bleiben. Sind noch immer Schaben zu sehen, können frische Gelköder ausgelegt werden.

4) Gegen Papierfischchen:  
0,1422 g/m<sup>2</sup>

Für eine optimale Wirksamkeit müssen die Gelköder mindestens 8 Wochen lang an Ort und Stelle bleiben. Sind noch immer Papierfischchen zu sehen, können frische Gelköder ausgelegt werden.

Nicht öfter als einmal monatlich anwenden.

**Anwenderkategorie(n)**

berufsmäßiger Verwender

**Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial**

Kartusche und Spritze, Kunststoff: PE, 10-30 g

Applikationstülle beiliegend (Applikator wiederverschließbar; Kolben mit Applikationskanülen im Verkaufseinheit enthalten (PP)).

**4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

Keine

**4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen**

Keine

**4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Keine

**4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Keine

#### 4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

## 5. Anweisungen für die Verwendung

### 5.1. Anwendungsbestimmungen

Das Produkt wird mit einem geeigneten Gelapplikator angewendet. Die leere Kartusche nach Abschluss der Behandlung entfernen und auf sichere Weise entsorgen. Wenn die Kartusche nur teilweise verbraucht wurde, die Kartusche aus dem Applikator herausnehmen, mit der beiliegenden Tülle verschließen und gemäß den Anweisungen lagern.

Vor der Behandlung muss der Verwender den zu behandelnden Bereich auf von Schaben und Papierfischchen befallene Stellen hin prüfen. Dies kann beispielsweise mit Hilfe von Fallen und/oder Austriebs-Aerosolen erfolgen, oder es kann nach Exkrementen, abgestreifter Haut, Eiern usw. gesucht werden.

Für eine maximale Wirksamkeit muss das Produkt in den Verstecken der Schaben und um diese herum sowie, wenn möglich, zwischen diesen Bereichen und den Nahrungsquellen appliziert werden.

Zudem müssen für eine optimale Wirksamkeit alle natürlichen Quellen mit für Schaben schmackhafter Nahrung aus dem befallenen Bereich entfernt werden, um die Tiere zum Verzehr der Köder zu animieren.

Das Produkt sollte in Form von Gelpunkten in der Nähe von Ecken, Spalten und Ritzen (z. B. hinter oder unter Geräten oder Möbeln wie Theken, Kühlschränken, Herde, Spülbecken, Bäder usw.) sowie in Hohlräumen, Aufzugschächten, Rohrleitungen usw. ausgebracht werden.

Das Biozidprodukt eignet sich besonders für empfindliche Bereiche, in denen die Anwendung herkömmlicher Insektizid-Formulierungen eingeschränkt ist, z. B. in der Nähe elektrischer und elektronischer Geräte.

Wird ein Wandern der Schaben festgestellt, empfiehlt sich das Platzieren weiterer Köder im Umkreis der Applikationsstelle. Das Biozidprodukt wird in Form von Geltropfen oder dünnen Streifen auf Oberflächen in den festgestellten Zielbereichen aufgetragen.

Die Applikationsstellen sollten nicht sichtbar und vor starker Lichteinstrahlung geschützt sein. Die Ködertropfen müssen an für Kinder und Haustiere unzugänglichen Stellen aufgebracht werden.

Das Auftragen auf stark verschmutzte, feuchte oder fettige Stellen ist zu vermeiden.

Nicht in Bereichen anwenden, die nass gereinigt werden. Nicht in Bereichen anwenden, die vor kurzem mit anderen Insektiziden behandelt wurden.

Den Köder nicht mit anderen Insektiziden verunreinigen.

Die Auswirkungen auf die Schaben-Population sind sehr rasch sichtbar (tote Schaben innerhalb von 24 Stunden nach der Behandlung). Sechs Tage bis zwei Monate nach der Behandlung – je nachdem wie stark der Befall war und wie lange das Gel vorhanden war – entfaltet das Produkt seine maximale Wirksamkeit. Bei starkem Befall sind die Stellen, auf die das Biozidprodukt aufgebracht wurde, regelmäßig (einmal im Monat) zu kontrollieren. Ggf. ist ein erneutes Auftragen erforderlich. Das Produkt darf jedoch nicht häufiger als einmal monatlich angewendet werden.

Zur Verwendung bei der Bekämpfung von Papierfischchen: Viele kleine Tropfen in Bereichen platzieren, in denen sich Papierfischchen verstecken und leben. Diese Bereiche können sich unter/hinter Bodenbrettern/Fußbodenleisten, unter Holzverschalungen oder an anderen Stellen, die Deckung bieten, befinden.

Nicht zur Daueranwendung. Nicht in Tiergehegen und -käfigen anwenden.

Alte Köder/Geltupfen müssen von einem berufsmäßigen Verwender entfernt werden.

Lesen sie vor der Anwendung alle Sicherheitshinweise.

Informieren sie den Zulassungsinhaber, wenn die Behandlung unwirksam ist.

Nicht auf saugfähigen Oberflächen anwenden.

Ködertropfen nicht Sonnenlicht oder Wärmequellen aussetzen.

### 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Zur Köderapplikation geeignet sind vor allem Risse, Ritzen und andere von Insekten für gewöhnlich genutzte Eintrittspunkte sowie Bereiche hinter oder unter Maschinen sowie Küchengeräten und Toiletteneinrichtungen oder Rohrleitungen. Das Produkt kann in Hohlräumen, Aufzugschächten, elektrischen und elektronischen Geräten usw. platziert werden.

Nicht für Stallungen, Tiergehege oder -käfige vorgesehen. Nicht für die Anwendung in Anlagen mit insektenfressenden Vögeln oder Reptilien empfohlen.

Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Bei der Handhabung des Produkts sind geeignete Schutzhandschuhe zu tragen.

Hautkontakt vermeiden.

Nach Arbeitsende und vor dem Essen Hände und betroffene Hautpartien waschen.

Nicht auf Flächen anwenden, auf denen Lebens- oder Futtermittel gelagert, zubereitet oder verzehrt werden.

Nur an Stellen anwenden, die für Kinder und Tiere unzugänglich sind.

Die Kartuschen dürfen nicht geöffnet oder nachgefüllt werden.

### **5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**



#### Allgemeine Hinweise:

Für den Fall, dass größere Mengen des Produkts verschüttet werden, sind folgende Maßnahmen angeraten: Gefahrenbereich verlassen. Etwaige Opfer in stabiler Seitenlage lagern und transportieren. Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen und in gesicherter Weise entsorgen.

Ggf. den Betroffenen ins Krankenhaus/zum Arzt bringen und möglichst die Verpackung oder das Etikett mitnehmen.

Betroffene niemals unbeaufsichtigt lassen!

#### Hautkontakt:

Mit Seife und Wasser gründlich abwaschen und anschließend mit Wasser spülen. Bei fortbestehender oder sich verstärkender Hautreizung/-empfindlichkeit ärztlichen Rat einholen.

#### Augenkontakt:

Augen sofort mit viel lauwarmem Wasser ausspülen. Etwaige Kontaktlinsen herausnehmen. Spülen mindestens 5 Minuten lang fortsetzen. Bei anhaltenden Symptomen ärztlichen Rat einholen.

#### Verschlucken:

Die Vergiftungsinformationszentrale oder einen Arzt verständigen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Ist die Person, die das Produkt verschluckt hat, bei Bewusstsein, sollten ihr kleine Mengen Wasser zu trinken gegeben werden.

#### Hinweise für medizinisches Personal:

Es hat eine symptomatische und unterstützende Behandlung zu erfolgen.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

## 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Produkt, Produktreste und auch altes Gel sind der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zu übergeben.

Produkt im Originalgebinde aufbewahren und nicht mit anderen Abfällen mischen.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 53103g, Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln.

## 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Lagerungsbedingungen: Nicht gefrieren lassen. An einem sicheren Ort aufbewahren.  
Haltbarkeit bei Raumtemperatur: 2 Jahre

## 6. Sonstige Informationen

Information: Maxforce Platin kann empfindliche Materialien, z. B. Textilien, verfärben. Im Zweifelsfall zunächst auf eine kleine, unauffällige Stelle auftragen.

Aufgrund einer möglichen Resistenz von Zielinsekten gegen Clothianidin sollte die Produkthanwendung Maßnahmen zur Resistenzvorbeugung einschließen. Unter anderem sind die folgenden Faktoren zu beachten:

- Einrichtung von Hygienemaßnahmen und anderen Methoden, die einem Insektenbefall vorbeugen (d. h. nicht chemische Maßnahmen).
- Die Produkte sollten bezüglich der anzuwendenden Dosis und der Behandlungsintervalle stets gemäß den Angaben auf dem Etikett appliziert werden. Es ist die wirksame Dosis anzuwenden (keine höheren oder niedrigeren Dosen).
- Die Behandlung sollte mit Produkten eines anderen Wirkmechanismus abgewechselt werden, d. h. ein regelmäßiger Wechsel zwischen verschiedenen Neonikotinoiden ist zu vermeiden. Es wird davon abgeraten, Maxforce Platin ausschließlich und dauerhaft als einziges Mittel zur Schabenbekämpfung einzusetzen. Maxforce Platin sollte als eines von mehreren Elementen eines integrierten Programms zur Schädlingsbekämpfung angewendet werden, das auch Gelformulierungen auf der Basis anderer Nahrungskomponenten und Produkte anderer chemischer Substanzklassen mit anderen Applikationsverfahren einschließt.
- Die Wirksamkeit sollte überwacht werden (regelmäßige Kontrollen), und im Falle einer nachlassenden Wirkung sollte nach Hinweisen für eine Resistenz gesucht werden. Dabei ist zu beachten, dass hygienische Bedingungen und die Nähe zu unbehandelten Bereichen zum Risiko eines erneuten Befalls beitragen können.
- Für den Fall, dass bei korrekter Einhaltung der auf dem Etikett angegebenen Anwendungsrate der erwartete Erfolg nicht eintritt und sich eine Resistenz zeigt, sollten Produkte mit dem gleichen Wirkmechanismus, insbesondere andere Neonikotinoide, vermieden werden.
- Beim ersten Auftreten von Anzeichen einer Resistenz (aus bleibender Behandlungserfolg oder entsprechende Ergebnisse des Testverfahrens) sollten alle Anstrengungen zur Bekämpfung der betreffenden Population unternommen werden. Die notwendigen Bekämpfungsmaßnahmen können je nach Situation unterschiedlich sein und eine Reihe chemischer und nicht chemischer Verfahren umfassen.